

Wir bei OTTO

Geschäftsentwicklung

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen, sehr geehrte Mitarbeiter,

Im Jahr 2008 haben wir gemeinsam wieder ein sehr gutes Ergebnis erarbeitet: Der Umsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,6% auf insgesamt 72,13 Millionen Euro und erreicht somit den höchsten Wert in der Firmengeschichte. Der Absatz (Steigerung der verkauften Menge) stieg im Jahr 2008 um 4,1%. Die Zahlen verteilen sich wie folgt:

Die Umsätze im Einzelnen:

**In Deutschland stieg der Umsatz um 4,11 %
auf ca. 49,64 Mio. Euro.**

Bau	37,43 Mio. Euro + 2,72 %
Industrie:	12,21 Mio. Euro + 8,62 %

**Im Ausland konnten wir ein Umsatzwachstum von 19,94 %
auf 22,49 Mio. Euro realisieren.**

Bau	15,18 Mio. Euro + 11,22 %
Industrie	7,31 Mio. Euro + 43,23 %

Täglich gibt es neue Meldungen über Konjunkturrückgang, Kurzarbeit und Insolvenzen. Auch bei uns hat das neue Jahr 2009 verhalten begonnen. Jedoch lässt sich die Ursache noch nicht klar erkennen. Wir denken, dass ein Teil des Umsatzrückganges auf die Preiserhöhung zum 1. Januar 2009 zurückzuführen ist, da einige Bestellungen in den Dezember vorgezogen wurden. Außerdem hatten wir einen kalten Januar verbunden mit viel Schnee. Letztendlich bleibt aber die Frage offen, welche Auswirkungen die derzeit negative Stimmung auf unsere Geschäfte hat.

Im vergangenen Jahr haben wir ca. 3,6 Millionen Euro investiert. Dabei wurde der Umbau der Kesselschleuse und des Klein-

teilewaschraums abgeschlossen. Die Arbeiten an der neuen Lüftungsanlage und dem 1. Teil des Tanklagers sollten wir bis Ende März beendet haben. Außerdem wurden wieder diverse Investitionen in die Betriebsausstattung (Maschinen, EDV, etc.) getätigt. Somit summieren sich die Investitionen in den letzten vier Jahren auf 12,7 Millionen Euro.

Die Investitionen für 2009 werden zur Zeit geplant. Dabei stehen der 2. Teil des Tanklagers und die Neugestaltung des Mischbereichs im Vordergrund. Ob weitere Investitionen getätigt werden können, hängt von der künftigen Umsatzentwicklung ab. Als nächstes haben wir uns vorgenommen, einen weiteren Mischer anzuschaffen, die Kesselreinigung umzubauen und mit einem neuen Reinigungsautomaten auszustatten, das Dach der Anwendungstechnik zu erneuern und, sollte es der Bedarf erfordern, das Versandlager im Strohof zu erweitern.

Auch planen wir wieder diverse Aktivitäten zur Verkaufsunterstützung und zur Prozessverbesserung.

Neue Mitarbeiter in verschiedenen Abteilungen werden uns ebenfalls helfen, das Geschäft weiter auszubauen: Unsere AZUBI's, Frau Lechner und Frau Steinmaßl haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet und ihre Tätigkeiten in der Exportabteilung bzw. der EDV-Abteilung aufgenommen. Für Holland haben wir zum 1. Januar einen zweiten Außendienstmitarbeiter eingestellt. Die Anwendungstechnik soll um 2 Mitarbeiter verstärkt werden und im Herbst werden wieder mehrere AZUBI's ihre Ausbildung bei OTTO beginnen.

Die Gespräche mit der Gemeinde bezüglich des Baus eines Hackschnitzelwerks haben sich verzögert, nun aber ist es soweit: Im Februar haben wir zusammen mit der Gemeinde das neue Unternehmen gegründet und somit können wir in diesem Jahr mit dem Bau beginnen.

Für Ihren Einsatz und Ihr Engagement bedanken wir uns bei Ihnen recht herzlich. Das Jahr 2009 wird uns in höchstem Maße fordern - helfen Sie wieder mit, damit wir auch in Zukunft erfolgreich sind.

Johann Hafner (GL)



Tanklagerüberwachung

OTTO

modernisiert



Neue Presse für Papiersäcke

Auf Grund der gestiegenen Produktionsmengen in TMB ist auch der Anfall von leeren Papiersäcken angestiegen, was zur Folge hat, dass die alte Sackpresse mehrmals am Tag entleert werden musste.

Um diese relativ aufwändige und staubintensive Tätigkeit zu minimieren wurde Ende 2008 eine neue Sackpresse in Betrieb genommen.

Die neue Presse hat eine Kapazität von ca. einem ganzen Produktionstag (das entspricht in etwa 250 leeren Papiersäcken).

Josef Maier, Meister TMB



Modernisierung/Umbau des Kleinteilewaschraums (KTW)

Die geplanten Baumaßnahmen für den neuen KTW konnten bis Ende 2008 erfolgreich abgeschlossen werden. Die produktionsfreie Zeit über Weihnachten wurde für den Umzug vom Notwaschplatz in den neuen Kleinteilewaschraum genutzt. Somit konnte im neuen Jahr 2009 die Waschtät-



Bild, KTW - bislang

tigkeit erfolgreich aufgenommen werden. Durch die Modernisierung des KTW konnten die Arbeitsplatzbedingungen und die Arbeitsabläufe verbessert werden. Realisiert ist dies durch die Verdopplung der Arbeitsfläche, Anhebung der Deckenhöhe um 1,50 m, Installation eines tritt-

Nun folgen Bilder aus verschiedenen Bereichen des neuen Kleinteilereinigungsraums:



Zugangsbereich

weichen Gitterrostbodens und Optimierung der Wege. Zur Erleichterung von körperlich schweren Arbeiten wie Vorreinigung und Hauptreinigung sind neue, teilweise pneu-

matisch unterstützte, Werkzeuge zur Verfügung gestellt. Zudem ist ein neuer Waschautomat mit doppeltem Waschvolumen zum vorherigen Gerät im KTW integriert.

Waschautomat mit Frontbeladungsklappe



Günter Esterbauer (TLP)

OTTO

präsentiert sich

Messe BAU 2009

Von Sonntag den 11. Januar (Aufbautag) bis zum Samstag den 17. Januar waren wir mit einem 85 m² großen Stand Aussteller in der Halle A5 am Messegelände in München/Riem. Die Halle war für uns sehr gut, die weiteren Aussteller waren entweder Wettbewerber oder interessante Firmen, die die Besucher genauso anlockten wie der OTTO-Stand. Einige Male wurde uns von Besuchern gesagt, dass in unserer Halle fast am meisten los ist. Dieses Gefühl konnten wir teilen. Oftmals war der Stand so voll, dass kaum mehr ein Durchkommen war. Lag das an der interessanten und ansprechenden Präsentation, den tollen OTTO-Produkten oder gar an uns, dem Standpersonal?

Erstmals in der OTTO-Messegeschichte wurde Multimedia eingesetzt. Ein 65 Zoll Plasmabildschirm war über der Theke montiert, auf dem eine virtuelle Präsentation lief. Parallel dazu waren



Plasmabildschirm

an beiden offenen Seiten Touchscreen-Monitore platziert, auf denen ein virtuelles Haus präsentiert wurde. Es bestand die Möglichkeit in das Haus zu gehen, wo die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte aufgezeigt wurden.

Die BAU 2009 in München hat mit einem neuen Besucherrekord und einer insgesamt positiven Grundstimmung abgeschlossen.



Touchscreen-Monitor



Messemannschaft 1

Dieses Ergebnis spiegelte sich auch in den 703 Messekontakten auf unserem Stand wieder, die sich wie folgt aufsplitten:

	Kunden Inland	Kunden Ausland	Interes- santen Inland	Interes- santen Ausland	Sonstige	Gesamt
12.01.	28	4	20	12	9	73
13.01.	50	2	47	10	22	131
14.01.	60	5	47	12	11	135
15.01.	51	8	45	19	8	131
16.01.	51	7	44	18	11	131
17.01.	38	0	37	15	12	102
Gesamt	278	26	240	86	73	703

Gerne habe ich auf dieser überaus interessanten Messe gearbeitet und bin mir sicher, dass wir uns wieder einmal in einem sehr guten Licht präsentiert konnten.

Rosmarie Stelzl (GLS)



Julius Weismann

Julius Weismann

Leben und Wirken

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

auf Grund meiner Mitteilung an Sie in meinem persönlichen Schreiben vom 3. Februar gebe ich Ihnen auf vielfachen Wunsch einen kleinen Einblick in das Leben und Wirken meines Urgroßvaters, des Komponisten Julius Weismann, dessen Musikschaffen ich mit dem bestehenden Musik- und Notenarchiv übernommen habe und fortführe.

Mattias Nath (GL)

Richard Wagners Enkel
 Wieland Wagner im Jahr 1950
 mit Julius Weismann



Lebenslauf

1879 am 26.12. in Freiburg geboren
 1891 studiert in München Klavier
 bei Bußmeyer (Liszt-Schüler),
 Komposition bei Rheinberger
 1893 Fortsetzung und Vertiefung der
 pianistischen Ausbildung in
 Freiburg bei Heinrich Dimmler
 (Liszt-Schüler)
 1896 – 1898 Musikalische Studien und
 Sprachstudien an der Universität
 Lausanne
 1898/99 Studien bei Heinrich von
 Herzogenberg, Berlin
 1899 – 1902 Kompositionsstudium bei
 Ludwig Thuille in München
 1902 Heirat mit Anna Hecker, Lebt ab
 1902 als freier Komponist, Pianist,
 Dirigent in München
 und Sils-Maria (Engadin)
 1906 Übersiedelung nach Freiburg
 und Schachen/Bodensee
 1906 – 1923 Intensive Kompositions-
 und Konzerttätigkeit
 1914 – 1918 Kriegsdienst (Kranken-
 pflege, Vermisstenfürsorge)
 1923 Uraufführung der Oper
 „Schwanenweiß“ op. 75 in
 Duisburg (Text: Strindberg)
 1925 Uraufführung der Oper
 „Traumspiel“ op. 83 in Duisburg
 (Text: Strindberg)
 1925 Uraufführung der Oper
 „Leonce und Lena“ op. 89
 in Freiburg (Text: Büchner)
 1928 Uraufführung der Oper
 „Regina del Lago“ op. 91
 in Karlsruhe (Text: Calé)

1929 Ernennung zum Mitglied der
 preussischen Akademie der
 Künste
 1930 Verleihung des Beethovenpreises
 der preussischen Akademie der
 Künste. Uraufführung der Oper
 „Die Gespenstersonate“ op. 100
 in München (Text: Strindberg).
 Gründung des Freiburger Musik-
 seminars zusammen mit Erich
 Doflein; dort auch Lehrer für Ton-
 satz und Meisterklasse für Klavier
 1933 wird in die Jury der Tonkünstler-
 feste des ADMV (Allgemeiner
 Deutscher Musikverein) berufen
 1936 Verleihung des Professoren-Titels
 vom Deutschen Reich
 1939 Uraufführung der Oper „Die
 pfiffige Magd“ op. 135 in Leipzig.
 Verleihung des Bachpreises der
 Stadt Leipzig als erstem Kom-
 ponisten. Verleihung der Ehren-
 bürgerrechte der Stadt Freiburg
 1941 Aufgabe der Lehrtätigkeit und
 Übersiedelung nach Nussdorf
 am Bodensee
 1950 Ernennung zum Professor durch
 das Land Baden, gestorben am
 22.12. in Singen/Hohentwiel
 1954 Gründung des Julius Weismann-
 Archivs in Duisburg
 1981 Das Archiv geht als Dauerleihgabe
 an die Stadt Duisburg/Stadt-
 bibliothek

Julius Weismann

Das Werk im Überblick

Bühnenwerke

6 Opern
 2 Schauspielmusiken
 2 Melodramen
 5 Ballettmusiken

Vokalwerke

40 Chorwerke a capella oder mit
 Klavierbegleitung
 5 Chorwerke mit Orchester
 4 Chorwerke mit Soli und Orchester
 11 Werke für Gesang und Orchester
 über 260 Lieder oder Duette mit Klavier-
 oder anderer Instrumentalbegleitung

Musik für Tasteninstrumente

45 Werke für Klavier solo oder
 Klavierduo
 1 Werk für Orgel

Kammermusik

1 Werk für Bratsche solo
 29 Werke für Streicher und Klavier
 4 Werke für Bläser und Klavier
 5 Kammermusikwerke in gemischter
 Besetzung

Orchesterwerke

23 Orchesterwerke (Sinfonien
 Ouvertüren, Rondos, etc.)
 13 Werke für Soloinstrumente
 und Orchester

OTTO

verabschiedet

Verabschiedung Otilie Schwankner

Am 18.12.2008 haben wir unsere langjährige (21 Jahre bei OTTO) Schichtführerin / Meisterin des Abfüllbereichs Frau Otilie Schwankner in die Altersteilzeit verabschiedet.

Frau Schwankner begann ihre Tätigkeit bei OTTO im August 1987 als Abfüllerin. Aufgrund ihrer herausragenden Leistungen wurde sie 1990 zu einer der ersten Vorarbeiterinnen in unserem Unternehmen ernannt. Ab diesem Zeitpunkt hat Frau Schwankner viele Veränderungen und positive Entwicklungen miterlebt, mit begleitet und mit geprägt.

Hier erinnern wir uns noch gerne an die großen Veränderungen durch die Einführung von ISO 9000 / 9001. Alle Abläufe wurden überprüft und beschrieben. Überall wurden „Arbeitsanweisungen“ ausgehängt, die auch noch regelmäßig überprüft werden mussten. Mit der ISO kam für unsere „Otti“ eine neue „Arbeitswelt“. Es wurden EDV-Kurse absolviert und fortan wollte Frau Schwankner die Vorteile dieser neuen Technik nicht mehr missen. Die nette Aussage „Was soll ich denn in meinem Alter noch alles lernen“ war schnell vergessen.



kartuschenabfüllungen und Spezialabfüllungen immer wieder selbst Hand anlegte. So war sie halt unsere Otti – immer eine Frau der Praxis, gepaart mit großen Fachkenntnissen.

Jetzt heißt es „Auf Wiedersehen“ zu sagen mit den allerbesten Wünschen und ganz viel Freude für ihre neuen schönen Aufgaben im Kreise ihrer Familie als Großmutter und nicht zuletzt als „Nordic Walkerin“.



Unsere ersten Versuche 20l Hobbocks zu befüllen. Noch ohne Hebebühne

Auch mit Zielvereinbarungen hatte sich Frau Schwankner vertraut gemacht. Schnell war klar, dass sich vieles seit 1987 positiv geändert hat und alles komplexer wird.

Dass man bei allen neuen Führungsaufgaben wohl nie vergisst womit man begonnen hat, zeigte sich in der Tatsache, dass Frau Schwankner bis zum Schluss bei Tuben-Doppel-



Vielen Dank für die vielen Jahre der guten Zusammenarbeit.

Ines Grollmiß (TPL)

OTTO

gratuliert

Verabschiedung Gerhard Wist

Am 21.11.2008 haben wir unseren langjährigen Außendienstmitarbeiter Österreich, Herrn Gerhard Wist, in den Vorruhestand verabschiedet.

Extra aus Wien angereist genoss er das Bad in der „Menge“ bei seiner offiziellen Verabschiedung in der OTTO-Villa. Mit viel Humor erzählte er einige herausstechende Begebenheiten seiner Laufbahn. Mit der durch Herrn Dr. Weidmann überreichten Uhr kann er sein – mit Schwiegermutter betreuen, Enkel verwöhnen und Reisen – ausgefülltes Rentnerdasein perfekt durchplanen.



Wir sind uns sicher, dass Sie, lieber Herr Wist, ihr „neues Leben“ in vollen Zügen genießen werden und wünschen Ihnen dazu alles erdenklich Gute!

Neuer Aufgabenbereich

Seit dem 1. Januar 2009 gibt es eine neue Position im Bereich T, die mit Herrn Jürgen Lutz besetzt wurde. Herr Lutz wurde zum Entwicklungsbeauftragten TAE berufen.

Dieser Entschluss wurde gefasst, um die Entwicklungstätigkeit derzeitiger und vor allem künftiger Entwicklungsaufgaben noch effizienter und effektiver voranbringen zu können.

Herr Lutz unterstützt in seiner Funktion direkt den Leiter TAE.

Im Hinblick auf diese neue Herausforderung wünschen wir Herrn Lutz viel Erfolg und freuen uns auf viele neu entwickelte Produkte, die OTTO im Markt noch stärker machen!



Nikolaus Auer (Leiter TAE)

Dr. Johann Steinkirchner (TL)

OTTO

News

Impressum

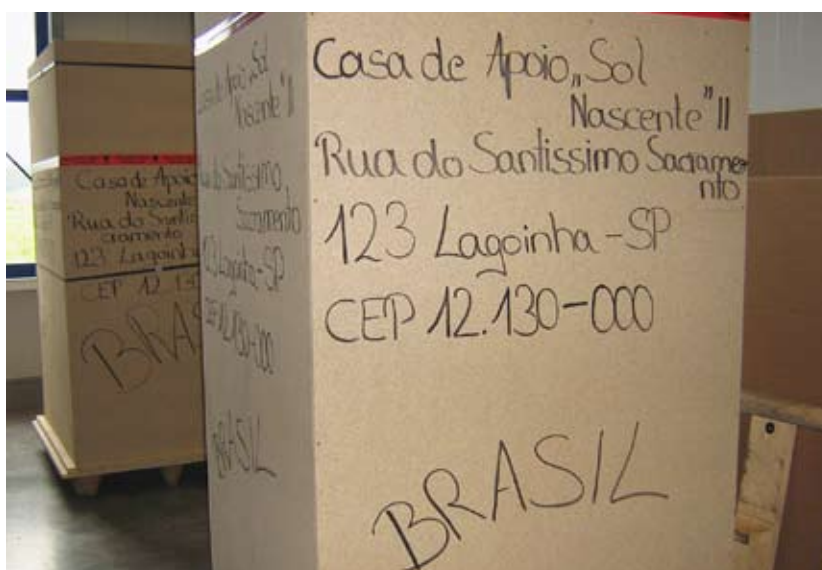
Herausgeber:	OTTO-CHEMIE
Redaktion:	Rosmarie Stelzl
Telefon:	+49-8684-908-101
E-Mail:	rosmarie.stelzl@otto-chemie.de
Layout:	Abteilung CVU
Druck:	Abteilung CVU
Erscheinungsweise:	4 x jährlich

Odyssee einer Spende

In „WIR bei OTTO“ 11/2007 hatte ich von meiner Brasilienreise berichtet und von der spontanen Spende einer kompletten Solaranlage für das AIDS-Sterbehaus in Lagoinha durch unseren Kunden Solar Diamant. Damals waren wir gerade damit beschäftigt, die Zollformalitäten für die Einfuhr der Anlage nach Brasilien zu klären.

Heute, mehr als 14 Monate danach, gibt es eine gute und eine schlechte Nachricht zu dieser Aktion. Die schlechte zuerst: ob man es glauben will oder nicht, es ist uns nicht gelungen, die Anlage nach Brasilien zu bringen. Nach einem ganzen Jahr der intensiven Bemühungen und trotz unzähliger Dokumente, die wir erstellen und einreichen mussten, endlosen Beglaubigungsprozeduren durch das brasilianische Konsulat in München und vieler wohlgesinnter und auch einflussreicher Helfer in Deutschland und in Brasilien

hat der br...gelagert war? Die Antwort auf diese Frage ist gleichzeitig auch die gute Nachricht. Ich habe Herrn Robert Aigner von unserem Installationsunternehmen Aigner in Fridolfing um Hilfe gebeten und Herr Aigner hat sich spontan bereit erklärt, die komplette Anlage zu übernehmen und zwar zu dem Preis, den er auch als Kunde der Fa. Solar Diamant ganz offiziell bezahlt hätte. Die Firma Aigner wird die Anlage bei ihrem nächsten Kunden installieren und der Kaufpreis von mehr als 8.000 EUR konnte mittlerweile an die Franziskanerinnen-Schwestern in Au am Inn überwiesen werden. Mit diesem Geld werden die Schwestern



Verpackte Solaranlage

im AIDS-Haus in Lagoinha jetzt eine Solaranlage in Brasilien kaufen. Und damit sie auch dort im Sinne einer optimalen Hilfe das Beste für ihr Geld bekommen, konnte ich den Präsidenten von Henkel Südamerika, der in Brasilien lebt, dafür gewinnen, seine professionellen Einkäufer in den Dienst der guten Sache zu stellen. Sie führen gerade (hoffentlich harte) Verhandlungen mit verschiedenen Herstellern vor Ort. Und dann werden endlich die Warmwasserkollektoren auf dem Dach des AIDS-Hauses ihre Arbeit verrichten.

Der Aufwand hat sich also doch gelohnt, wenn man ein Ziel verfolgt und sich nicht entmutigen lässt!

Dr. Volker Weidmann (GL)



Solaranlage